

JAHRESBERICHT

2004 - 2005

ELSA E.V.



European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
c/o Stadt Osnabrück
Postfach 44 60
D – 49034 Osnabrück



JAHRESBERICHT ELSA E.V.

INHALTSVERZEICHNIS:	SEITE
1.EINFÜHRUNG	2
2. TÄTIGKEITSBERICHT 2004 – 2005	2-10
2.1 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2004	2
2.2 MITGLIEDER	3
2.3 KOOPERATIONEN	4-6
2.3.1 EUROPÄISCHE KOMMISSION	4-5
2.3.2 ORGANISATIONEN, VERBÄNDE U.A	5-6
2.4 PROJEKTE	6-8
2.4.1 BODEN UNTER DEN FÜßEN GEWINNEN BILDUNGSKAMPAGNE BODEN	6-7
2.4.2 TUSEC-IP - BÖDEN IN STADT-REGIONEN – VERFAHREN UND STRATEGIEN ZUR NACHHALTIGEN RAUMENTWICKLUNG	7
2.4.3 REFINA	7-8
2.5 AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN	8-9
2.6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	9-10
2.7 FINANZEN	10
2.8 AUSBLICK 2006	11
3. ANLAGEN:	



1. EINFÜHRUNG

Der vorliegende Jahresbericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V. – Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden von Januar 2004 bis September 2005. Er soll in Kürze die Entwicklungen des Boden-Bündnisses in diesem Zeitraum wiedergeben und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2006 geben.

2. TÄTIGKEITSBERICHT 2004/2005

2.1 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2004

Die internationale Jahrestagung 2004 von ELSA e.V. fand am 23./24. September 2004 in Bozen (I) in der Europäischen Akademie (EURAC Convention Center) statt. Sie stand unter der Schirmherrschaft von Dr. Luis Durnwalder, Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol. Unterstützt und mitveranstaltet wurde sie von den folgenden Institutionen:

- Ministerium für Umwelt, Rom (I)
- Landesagentur für Umwelt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Bozen (I)
- Europäische Akademie Bozen, Bozen (I)
- Land- und Forstwirtschaftliches Versuchszentrum Laimburg, Auer (I)
- Klima-Bündnis, Alianza del Clima e.V., Frankfurt a. M. (D)

Inhaltlich stand die Tagung unter dem Thema „Erosion und Bodenschutz - Bodenerosion als Herausforderung für den kommunalen Bodenschutz“. Nach Schätzungen der FAO gehen jährlich weltweit 10 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche durch Erosion verloren. Auch angesichts der gravierenden Hochwasserkatastrophen in den letzten Jahren, griff die Tagung ein Thema auf, das in ganz Europa – und insbesondere im Alpenraum - hochaktuell ist.

Unter anderen war auch Catherine Day, Direktorin der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission in Brüssel anwesend, die die Teilnehmer/-innen über die Thematische Bodenschutzstrategie der Europäischen Kommission informierte. Auch die Podiumsdiskussion zum Abschluss der Tagung stand unter dem Thema „Bodenschutzpolitik in der EU“.

Weitere Themenschwerpunkte der Tagung waren:

- Hangrutschungen und Hochwasser im Alpenen Raum
- Landnutzung und Erosion
- Monitoring und Risikoeinschätzung

2.2 MITGLIEDER

Im vergangenen Jahr konnte ELSA e.V. neue Mitglieder in seinen Reihen begrüßen. In 2004 / 2005 konnten insbesondere Mitglieder aus Österreich geworben werden. Zurückzuführen ist dies auf die umfassende Lobbyarbeit der Bundesländer Ober- und Niederösterreich, die ELSA e.V. bereits in 2004 beigetreten sind. Auch die Kooperation mit dem Klima-Bündnis Österreich, das seinerseits intensiv bei seinen Mitgliedern um einen Beitritt zu ELSA e.V. geworben hat, hat sicherlich einen großen Beitrag zum Wachsen von ELSA e.V. beigetragen.



Es konnten folgende neue Mitglieder begrüßt werden:

• Gemeinde Leopoldshöhe (D)	-	ordentliches Mitglied
• Marktgemeinde Ottensheim (A)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeinde Eschenau (A)	-	ordentliches Mitglied
• Stadtgemeinde Litschau (A)	-	ordentliches Mitglied
• Landeshauptstadt Linz (A)	-	ordentliches Mitglied
• Stadtgemeinde Scheibbs (A)	-	ordentliches Mitglied
• Stadtgemeinde Wieselburg (A)	-	ordentliches Mitglied
• Marktgemeinde Ardagger (A)	-	ordentliches Mitglied
• Marktgemeinde Spillern (A)	-	ordentliches Mitglied
• Marktgemeinde Lasee (A)	-	ordentliches Mitglied
• Marktgemeinde Bad Pirawarth (A)	-	ordentliches Mitglied
• Marktgemeinde Zwentendorf (A)	-	ordentliches Mitglied
• Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien	-	ordentliches Mitglied
• Stiftung für die Natur Ravensberg (D)	-	assoziertes Mitglied
• Büro für Bodenschutz und ökologische Agrarkultur (D)	-	assoziertes Mitglied
• Bodensee-Stiftung (D)	-	assoziertes Mitglied
• Ingenieurbüro Feldwisch (D)	-	assoziertes Mitglied
• Schweizerische Vereinigung für Landesplanung -VLP – ASPAN (CH)	-	assoziertes Mitglied

Darüber hinaus haben die Stadt Wuppertal (D) sowie der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (D) bereits den Beitritt zum Boden-Bündnis beschlossen. Der offizielle Beitritt wird voraussichtlich zum Januar 2006 erfolgen.

2.3 BETEILIGUNGEN UND KOOPERATIONEN

2.3.1 Die Thematische Strategie Bodenschutz der Europäischen Kommission

Im Rahmen des 6. Umweltaktionsprogramms der EU erarbeitet die Kommission für vorrangige Umweltprobleme insgesamt sieben thematische Strategien. Darunter befindet sich auch die „Thematische Strategie zum Bodenschutz“.

Für die Erarbeitung der Strategie wurden 2003 Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen sowie ein Beirat (Advisory Forum) ins Leben gerufen. Insgesamt arbeiteten mehr als 100 Vertreter von Mitgliedstaaten und Beitrittsländer, EU-Institutionen sowie europäischen Inte-



ressensvertretungen und Nicht-Regierungsorganisationen im Advisory Forum und den Working Groups.

ELSA e.V. war sowohl im Beirat (Advisory Forum) als auch in zwei Arbeitsgruppen (Monitoring und Forschung) vertreten und hat an der Gestaltung der künftigen Strategie aktiv mitgearbeitet. Im April 2004 wurde die Arbeit der Arbeitsgruppen auf mehreren tausend Seiten festgehalten (alle Dokumente sind unter <http://forum.europa.eu.int/Public/irc/env/soil/library> einzusehen).

Im August 2005 rief die Kommission zu einer letzten öffentlichen Internetkonsultation zur Soil Thematic Strategy auf, an der auch ELSA e.V. sich wieder beteiligte. Die Verabschiedung der Strategie wird für November 2005 erwartet. ELSA e.V. hatte sich bereits 2003 in Kooperation mit Stadt und Landkreis Osnabrück, um die Ausrichtung der geplanten Abschlusskonferenz beworben. Ob und wo diese Konferenz letztendlich stattfinden wird, ist derzeit noch ungeklärt.

2.3.2 Organisationen, Verbände u.a

Bündnis für Flächensparen Bayern

Das „Bündnis für Flächensparen Bayern“, das 2003 ins Leben gerufen wurde und dem sich seitdem 28 Bündnispartner – darunter auch ELSA e.V. - angeschlossen haben, wurde in 2004/2005 weitergeführt. In einer gemeinsamen Erklärung haben sich die Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs beizutragen. In drei Arbeitsgruppen wurde ein Aktionsplan erarbeitet, der derzeit umgesetzt wird. Dazu stehen 1,5 Mio € zur Verfügung. Aktuell werden zudem in einer zweiten Stufe weitere Maßnahmen diskutiert.

Klima-Bündnis Österreich

Mit dem Klima-Bündnis Österreich besteht bereits seit einigen Jahren eine gute Zusammenarbeit. Die zahlreichen Beitritte österreichischer Kommunen sind maßgeblich auf die Unterstützung des Klima-Bündnisses Österreich zurückzuführen. So wurde z.B. eine gemeinsame **Posterserie** zu den Themen „Erosion“, „Hochwasser“ und „Versiegelung“ erarbeitet. Zusätzlich wurde das **ELSA-Kurzporträt** überarbeitet und Klima-Bündnis-Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Kooperation und die Durchführung gemeinsamer Projekte soll die enge Verzahnung von Boden- und Klimaproblematik deutlich machen und gemeinsame Handlungsansätze aufzeigen.

In Kooperation mit dem Klima-Bündnis Österreich fand 2005 zudem der **Wettbewerb „Bodenschutz = Klimaschutz“** statt. Prämiiert werden sollen kommunale Projekte, die sowohl dem Bodenschutz, als auch dem Klimaschutz zugute kommen. Österreichische Kommunen sind aufgefordert ihre Projekte und Maßnahmen vorzustellen. Dazu können z.B. Maßnahmen gehören wie:

- Bodenlehrpfade oder biologische Schulgärten
- Schutzmaßnahmen für sensible Gebiete wie Moor, Auen etc.
- Maßnahmen zur bodenschonenden Landwirtschaft (z.B. Erhalt von Wiesen und Weiden, Humusaufbau etc.)
- Förderung von Biolandbau und biologischem Gärtnern
- Maßnahmen und Projekte zur Reduzierung des Flächenverbrauchs
- Entsiegelung geeigneter Flächen
- Maßnahmen zu Bewusstseinsförderung (z.B. öffentliche Aktionen zum „Tag des Bodens“)

Die Prämierung der eingegangenen Beiträge wird im Rahmen der 4. Jahrestagung von ELSA e.V. am 6./7. Oktober 2005 in Krems (A) erfolgen.



2.4 PROJEKTE

2.4.1 Boden unter den Füßen gewinnen - Bildungskampagne Boden

Mit dem Projekt „Boden unter den Füßen gewinnen – Bildungskampagne Boden“ will das Boden-Bündnis einen Beitrag zur **Bewusstseinsbildung bei Jugendlichen** ab dem Sekundarschulalter leisten. Das Projekt, das derzeit intensiv vorbereitet wird, wird finanziell unterstützt von der Niedersächsischen Umweltstiftung. Es wird in Kooperation mit der Ecoreg GmbH, Berlin durchgeführt, die bereits andere Schulprojekte erfolgreich realisiert hat.

Kern des Projektes ist die Durchführung von Projekttagen zum Thema „Mit Zukunftstechnologien Landnutzungsveränderungen der Heimat untersuchen“. Schüler sollen mittels **moderner Technologien** (Luftbilddauswertung, GIS, GPS) Themen wie Siedlungsentwicklung, Flächenverbrauch, Landnutzungsveränderungen etc. erforschen. Für die Umsetzung konnte eine 11. Klasse des Osnabrücker „Gymnasium in der Wüste“ gewonnen werden. Durchgeführt wird das Projekt im Rahmen von Projekttagen (31.10.05 – 05.11.05), die im regionalem Umweltbildungszentrum „Noller Schlucht“ im Osnabrücker Umland stattfinden werden. Aus den Ergebnissen sollen **übertragbare Unterrichtsmaterialien** erarbeitet werden, die anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden können. Als ein weiterer Projektbaustein wird eine Ausgabe der Vereinszeitschrift „Local Land and Soil News“ dem Thema Boden und Umweltbildung gewidmet werden. Die Ausgabe wird voraussichtlich im Januar 2006 erscheinen.

Das Projekt versteht sich als Pilotvorhaben, auf das ggf. weitere Projekte aufgebaut werden sollen.

2.4.2 TUSEC-IP – Bodenqualitäten erkennen können

Das Projekt TUSEC-IP (Technique of Urban Soil Evaluation in City Regions – Implementation in Planning Procedures) wird im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG-III-B Alpenraum von Projektpartnern in fünf Alpenländern – Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien und Slowenien – durchgeführt, zu denen auch die ELSA-Mitglieder München und Linz gehören. Das Projekt entstand u.a. auf Anregung von ELSA e.V. und beschäftigt sich mit der Bewertung von Böden in Stadtregionen des Alpenraums.

Am Projekt beteiligt sind Wissenschaftler, Raumplaner und Umweltbehörden. TUSEC-IP wird von der Europäischen Union kofinanziert. Die Zielgruppen des Projektes TUSEC-IP sind Raumplaner, politische Entscheidungsträger aber auch NGOs und die Bürgerschaft.

Das Projekt TUSEC-IP hat ein Bewertungssystem für Stadtböden entwickelt und arbeitet darauf aufbauend an der Ausarbeitung von praktischen Umsetzungsstrategien, welche in Zukunft die Berücksichtigung von Bodenschutzaspekten in lokalen und regionalen Raumplanungsmaßnahmen ermöglichen sollen.

In der Testphase wird das entwickelte Bewertungsverfahren in den Partnerkommunen an Hand von über 15 Planungsbeispielen, sowohl auf der Ebene der verbindlichen Planung wie auch auf der Ebene der unverbindlichen Planung erprobt. Dazu wurde das Handbuch der Bodenbewertung in einen praxisnahen Planerleitfaden umgesetzt und ein Prototyp eines EDV-Tools erarbeitet.

Durch die umfassende Öffentlichkeitsarbeit - regelmäßige Newsletter in der Local Land and Soil News, aktuelle Webseite (www.tusec-ip.org), Artikel in Fachzeitschriften, Präsentationen auf Fachtagungen - trägt TUSEC-IP dazu bei, das Bewusstsein für das multifunktionale Umweltmedium „Boden“ zu stärken, sowie allen Bodenakteure die Einfluss auf den Boden nehmen, die Bedeutung der ökologischen Bodenfunktionen zu vermitteln und für die Wichtigkeit des vorsorgenden Bodenschutzes zu sensibilisieren.



2.4.3 Projekte in Österreich

Die Länder Nieder- und Oberösterreich haben sich im vergangenen Jahr in besonderer Weise für das Boden-Bündnis engagiert. Um beitragswilligen Kommunen eine Anlauf- und Informationsstelle vor Ort anbieten zu können, wurde in Tulln beim Amt der niederösterreichischen Landesregierung eine „**Koordinierungsstelle Boden-Bündnis**“ eingerichtet, die in enger Abstimmung mit dem europäischen Sekretariat in Osnabrück Projekte initiiert und durchführt und Kommunen hinsichtlich eines Beitrittes berät. Das Land Niederösterreich unterstützt diese Aktivitäten mit folgenden Maßnahmen:

- Impulsvorträge zum Bodenschutz, begleitende Ausstellungen
- Projektförderung mit bis zu 3.000 € aus Mitteln des NÖ Landschaftsfonds
- Projektbetreuung

Erste **Projekte** wurden in verschiedenen Kommunen durchgeführt:

STADTGEMEINDE GFÖHL

In Gföhl wurde das übergeordnete Thema „Flächenverbrauch“ bearbeitet. Hintergrund ist die Tatsache, dass Siedlungsgebiete immer mehr landwirtschaftliche Flächen in Anspruch nehmen. Seit den 70er Jahren wurden viele Flächen am Ortsrand für Siedlungszwecke umgewidmet. Im Zentrum der Stadt bleibt demgegenüber bereits ausgewiesenes Bauland unbebaut.

1. Siedlungspolitik / Flächenverbrauch

Zielsetzung: - nachhaltige Siedlungspolitik, gezieltere/schonendere Nutzung von Flächen

Maßnahmen: - Rückwidmung von Bauland zu Grünland um unbebautes Bauland zu mobilisieren und den Baulandüberhang im Stadtkern abzubauen
 - Verträge zwischen Gemeinde und Grundeigentümern, um Bauland zu mobilisieren
 - Ausweisung von Aufschließungszonen im Flächenwidmungsplan, um gezielt Einfluss auf die Bebauung von Parzellen zu nehmen.

MARKTGEMEINDE GRAFENWÖRTH

In Grafenwörth ist die lokale Situation geprägt durch einen großen Flächenverbrauch (durch Siedlungen, Betriebsgebiete, Verkehr und Abbauanlagen) sowie durch Hochwasserproblematik. Zur Bewältigung dieser Probleme setzt die Gemeinden auf Bewusstseinsbildung durch Öffentlichkeitsarbeit.

1. Öffentlichkeitsarbeit - Bewusstseinsbildung

Zielsetzung: - Information der Betroffenen
 - Bewusstseinsbildung für den Boden bei verschiedenen Zielgruppen

Maßnahmen: - Information der Entscheidungsträger auf lokaler Ebene (Gemeinderat)
 - neue Schwerpunkte in der Siedlungspolitik wie z.B. technische Vorgaben für Neubauten etc.)
 - Information der Bürger/-innen (Gemeindezeitung, Arbeitskreis)
 - Bodenfest (buntes Programm wie Schülerprojekte, Kulinarisches etc.)
 - Aktionsjahr Boden (Bodenseminare und –workshops für unterschiedliche Zielgruppen, Bereitstellung von Informationsmaterial)

**PIELACHTAL**

In Pielachtal wurden als Schwerpunktthemen „Verwaldung“ und „Wasserhaushalt“ definiert, da in diesen Bereichen die gravierendsten Probleme bestehen.

1. Nachhaltige Kulturlandschaft

Zielsetzung: - nachhaltige Kulturlandschaftserhaltung und Waldentwicklung

Maßnahmen: - Definition landwirtschaftlicher und ökologischer Vorrangflächen
- Beratungsangebote „Nachhaltige Waldpflege“
- touristische Erlebnisangebote
- Informationen über bäuerliche Dienstleistungen

2. Vorsorgender Hochwasserschutz

Zielsetzung: - nachhaltiger Wasserhaushalt

Maßnahmen: - Definition von wasserwirtschaftlichen Vorrangflächen
- Freihaltung von Retentionsflächen und Flächenankauf
- gemeindeübergreifender Ausgleichsfonds
- Gewässerbetreuungskonzepte
- Sicherung und Ausbau von Grünzügen am Fluss

STADTGEMEINDE MISTELBACH:

In Mistelbach wurden als vorrangige Themen „Landwirtschaft“, „Hochwasser/Wasserhaushalt“ in Siedlungsgebieten ausgewählt. Zu diesem Oberthema wurden drei verschiedene Projekte initiiert und durchgeführt:

1. Landschaftselemente in der Agrarwirtschaft

Zielsetzung: - Verbesserung der Lebensraumqualität und des Landschaftsbildes
- Erosionsminderung

Maßnahmen: - Pflanzung von Gehölzen
- Anlage von Ackerbrachen
- Errichtung von Landschaftsteichen

2. Erosionsschutz und Wasserrückhalt

Zielsetzung: - Verbesserung von Wasserhaushalt und Grundwasserdotation
- Erhalt der Bodenstruktur durch Vermeidung von Versiegelung

Maßnahmen: - Anlegen von Grünmulden
- bei neuen Siedlungsstraßen werden von 9 m Straßenprofil nur 3,5 m asphaltiert, der Rest dient als Grünstreifen der Versickerung

3. Ökogürtel Mistelbach

Zielsetzung: - Aufwertung der Siedlungsränder und siedlungsgliedernden Freiflächen
- Sicherung von Flächen für die Naherholung (Rundweg um Mistelbach)

Maßnahmen: - Realisierung eines ersten Teilabschnittes, Einbindung des Projektes „Mistelbach pflanzt Bäume“ mit der „Liebesallee“



REFINA – Förderrichtlinie des BMBF

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat 2004 eine Förderrichtlinie zur „Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement (REFINA)“ veröffentlicht. Hintergrund ist die Nachhaltigkeitsstrategie der deutschen Bundesregierung, die u.a. eine Reduzierung der Flächeninanspruchnahme auf 30 ha pro Tag bis 2020 anstrebt. Dies soll auch mit einer qualitativen Verbesserung der Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen einhergehen.

Mit dem Förderschwerpunkt „REFINA“ sollen hierzu innovative Konzepte entwickelt und erprobt werden. Die Förderung erfolgt in **drei Schwerpunktbereichen**:

- I.- Beispielhafte Modellkonzepte eines innovativen Flächenmanagements für ausgewählte Regionen unter unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen
- II.- Analysen, Methoden, und Bewertungsansätze für ein nachhaltiges Flächenmanagement und Flächenrecycling
- III.- Entwicklung neuer Informations- und Kommunikationsstrukturen

ELSA e.V. hat in Kooperation mit den folgenden Partnern einen Projektantrag gestellt:

- Ahu AG Wasser Boden Geomatik, Aachen (ELSA-Mitglied)
- Gesellschaft für Ecomanagement und Regionalentwicklung mbH (ECO REG GmbH), Berlin
- Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V. (ELSA-Mitglied)

Das gemeinsame Projekt **„Flächenbewusstsein – Neue Kommunikationsstrategien für eine nachhaltige Nutzung von Flächen“** wurde im Themenbereich III eingereicht. Hintergrund ist die Tatsache, dass trotz verschiedener positiver Ansätze der Flächenverbrauch in Deutschland in den vergangenen Jahren lediglich aufgrund der Konjunkturlaute der Baubranche zurückging. Dies deutet darauf hin, dass es an den entsprechenden Stellen (z.B. Politik, Verwaltung, Grundstückseigentümer, Investoren Banken und Planer) an Bewusstsein für die Problematik mangelt. Diese Wissens- und Bewusstseinslücke soll mittels des Projektes „Flächenbewusstsein“ geschlossen werden.

Damit sich auch in der Zukunft eine dauerhaft wachsende Einsicht in die Notwendigkeit eines nachhaltigen Umgangs mit Flächen entwickelt, wendet sich das Projekt in erster Linie an die Entscheider und Betroffenen von Morgen: An die Jugendlichen in den verschiedenen Ausbildungsbereichen. Sie sind in der bisherigen Diskussion um den Flächenverbrauch nicht berücksichtigt worden. Zusätzlich werden Entscheidungsträger von heute aus Politik, Verwaltung, Planung sowie dem Bereich der Grundstückseigner nachdrücklich angesprochen.

Das Projekt will mittels verschiedener Projektbausteine (PB) die verschiedenen Zielgruppen abdecken und miteinander vernetzen. Bei den Projektbausteinen (PB) handelt es sich um:

- **Projektbaustein 1 (PB 1) Schulprojekt:** Schüler AGs zum Themenkomplex „Flächeninanspruchnahme“. Einsatz moderner Technologien (Luftbildauswertung, GIS, GPS etc.). Austausch von Erfahrungen und Meinungsbildern mit den in PB 2 Beteiligten. Einfließen der Erfahrungen in PB 3. Aufarbeitung in Form von übertragbaren, wiederholbaren Unterrichtsmaterialien (CD-rom) zur Nutzung durch Schulen, Bildungseinrichtungen etc.
- **Projektbaustein 2 (PB 2): Erlebniswerkstatt „Flächenverbrauch“:** Kommunikation mit Entscheidungsträgern vor Ort im Rahmen von Erlebniswerkstätten. Analyse von Entscheidungsmustern und Denkstrukturen. Aufzeigen von Alternativen. Kommunikation von Meinungen, Erfahrungen und Vorgehensweisen. Austausch und Diskussion mit den Schülern aus PB 1.
- **Projektbaustein 3 (PB 3): Wettbewerb „Phönix aus der Asche“:** Ermittlung und öffentliche Prämierung von guten/innovativen Praxisbeispielen der Brachflächenrevitalisierung. Aufzeigen von Alternativen. Erzeugung positiver Bilder und eines positiv belegten Images für wiedergenutzte Flächen. Austausch und Beteiligung der Schülern des PB 1.



- **Projektbaustein 4 (PB 4) Internetseite www.bodenwert.org:** Einrichtung einer nutzerfreundlichen Internetseite als Kommunikationsplattform. Bereitstellung von Hintergrundwissen, aktuellen Informationen und Projektberichten. Kommunikation der Projektbeteiligten untereinander.
- **Projektbaustein 5 (PB 5) Zeitschrift „Local Land and Soil News“:** Laufende Berichterstattung zum Gesamtprojekt. Einordnung in größeren thematischen (europäischen) Zusammenhang. Ausschreibung und Bekanntmachung des Wettbewerbs (PB 3).

Die Entscheidung, welche der eingereichte Projekte tatsächlich seitens des BMBF gefördert werden, wird für den Themenbereich III für September/Oktober 2005 erwartet. Im Falle einer Bewilligung, kann das Projekt im Januar 2006 starten.

Auch in den Themenschwerpunkten I und II war ELSA e.V. im Rahmen von zwei Projektanträgen als Partner beteiligt. Leider wurde beide Projekte nicht bewilligt. Es handelte sich um:

- „Flussschema für die Bewertung der Nutzungsoptionen von Brachflächen unterschiedlicher Bodensubstrate“, Antragsteller: Fachhochschule Osnabrück, Fachgebiet Bodenschutz und Bodensanierung
- „Nachhaltige Reduzierung des Flächenverbrauchs durch entwicklungsorientiertes und indikatorengestütztes Flächenmonitoring und kooperatives regionales Flächenressourcenmanagement (FFF)“, Antragsteller: Die STEG – Partner der Städte und Gemeinden bei allen Aufgaben der städtebaulichen Kommunalentwicklung.

2.5 AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

„Weltbodentag“ und „Boden des Jahres“

Der Weltbodentag am 5. Dezember wurde 2004 wieder im Rahmen eines Aktionstages begangen, der in Kooperation mit der Stadt Osnabrück im städtischen „Bodenmuseum Am Schölerberg“ stattgefunden hat. Der Tag wurde gefüllt mit einem bunten Programm, das sich insbesondere an Familien wandte. Geboten wurde z.B ein Frühstück unter dem Motto „Der Boden deckt den Tisch“, Schnuppervorlesungen zum Thema „Der Boden – Unbekanntes Medium unter unseren Füßen“, Führungen, Märchenstunde, Livemusik u.ä. Zugunsten von ELSA e.V. wurden Weihnachtsbäume aus nachhaltigem Anbau verkauft. Der „Tag des Bodens“ soll auch in den kommenden Jahren wieder gemeinsam begangen werden.

Anlässlich des „Weltbodentages“ wurde in 2004 erstmalig auch der „Boden des Jahres“ ausgerufen. Die feierliche Prämierung ebenfalls in Osnabrück statt (Osnabrücks Oberbürgermeister hatte die Schirmherrschaft übernommen). Zum Boden des Jahres wurde eine ostdeutsche Schwarzerde gekürt.

Fachtagung „Vollzug des Bodenschutzes – Etablierung des Bodenbewusstseins“

ELSA e.V. hat am 11. 02.2005 gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen die Fachtagung „Vollzug des Bodenschutzes bei Städten., Kreisen und Gemeinden – Etablierung des Bodenbewusstseins“ durchgeführt. Die Idee einer gemeinsamen Fachtagung war aus einem Gespräch mit Umweltministerin Bärbel Höhn entstanden. Die Tagung verfolgte folgende Ziele:

- den Vollzug des Bodenschutzes in Nordrhein-Westfalen stärken
- den Boden als zentrales Thema des Umweltschutzes stärker zu etablieren
- das Boden-Bündnis zu unterstützen

An der Fachtagung haben Vertreter von Bodenschutzbehörden, Organisationen und Verbänden und Ingenieur- und Planungsbüros teilgenommen. Im Anschluss an die Plenarveranstaltung wurden am Nachmittag in drei Workshops die Themen



- Flächenmanagement und Bodenschutz
- Bodenmanagement
- Stoffliche Belastung – Neue Wege bei der Gefahrenabwehr

diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Begleitet wurde die Veranstaltung auch durch eine Ausstellung zum Thema „Boden kennen – Boden schützen“.

Als Ergebnis des Workshops hat die Stadt Wuppertal ihren Beitritt zu ELSA e.V. beschlossen. Der Beitritt wird zu Januar 2006 erfolgen. Auch das Ingenieurbüro Feldwisch ist im Nachgang der Tagung beigetreten.

Jugendbodentagung „Soil Conservation - What`s that got to do with me“

Anlässlich des 40jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Osnabrück (D) – Haarlem (NL) – und Angers (F) richtete die Stadt Osnabrück in Kooperation mit ELSA e.V. eine Tagung zum Thema Bodenschutz aus. Sie fand am 5. – 7. Mai 2005 in Osnabrück unter der Schirmherrschaft von Hama Arba Diallo (Exekutivsekretär der Wüstenkonvention der Vereinten Nationen) statt und richtete sich gezielt an Jugendliche aus den Partnerstädten. Junge Leute aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden diskutierten zwei Tage über die Bedeutung von Böden im täglichen Leben.

2.6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Local Land and Soil News

Die „Local Land and Soil News“, die Vereinszeitschrift von ELSA e.V. konnte auch in 2004/2005 erfolgreich weitergeführt werden. Dies ist nach wie vor maßgeblich auf das Engagement des Redaktionsteams zurückzuführen, welches die redaktionelle Arbeit ehrenamtlich leistet. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde vermehrt auf die Herausgabe von Doppelausgaben gesetzt, um Themen breiter angehen zu können und Druck- und Versandkosten zu verringern.

Da die bisherige Unterstützung der Ertomis-Stiftung, Wuppertal ausgelaufen ist, müssen dauerhaft andere Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen werden. Die Veröffentlichung des TUSEC-IP-Newsletters ist eine Maßnahme, um gezielt Gelder für Redaktion und Druck der „News“ einzuwerben. In 2006 kann zudem eine Ausgabe über das Projekt „Boden unter den Füßen gewinnen“ finanziert werden. Sollte der REFINA-Antrag bewilligt werden, stehen weitere Gelder zur Verfügung.

In 2004/2005 erschienen vier mehrsprachige Ausgaben, die sich den folgenden Themenschwerpunkten widmeten:

Ausgabe 9:	Wasserhaushalt im Boden Soil and Water Cycles	April 04
Ausgabe 10/11:	Erosion and Landslide: Wenn Erde entschwindet When soil is moving away	August 04
Ausgabe 12/13:	Réseaux transfrontaliers Grensoverschrijdende netwerken Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Cross-border cooperation	Februar 05
Ausgabe 14/15:	Boden und Altlasten Soil Contamination	Juli 05



Internet

Der Internet Auftritt von ELSA wurde in 2004/2005 überarbeitet und aktualisiert. Dokumente wie die "Local Land and Soil News", Jahresberichte etc. sind im Internet abrufbar. Der Veranstaltungskalender ist etabliert und wird laufend aktualisiert.

Es wurde zudem die interaktive Datenbank „**MetaSoil**“ eingerichtet, die es Nutzern ermöglicht selbst interessante links, Hinweise etc. auf verschiedenste Bodenthemen einzustellen und von Hinweisen anderer Nutzer zu profitieren.

Als nächster Schritt soll die „Projektseite“ der Website mit Leben gefüllt werden. Dazu sollen z.B. Projektberichte abgeschlossener Projekte, Hinweise, Adressen etc. eingepflegt werden.

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e.V. zu aktuellen Anlässen (z.B. Jahrestagung) Pressemitteilungen an die Medien gegeben. Darüber hinaus ergaben sich verschiedenen Möglichkeiten, ausführlichere Pressebeiträge platzieren zu können. Zu nennen ist hier z.B. das Interview des Vorstandsvorsitzenden mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ), das am 14. November 2004 erschienen ist.

Presstermine und Pressegespräche wurden z.B. zum Weltbodentag wahrgenommen. Neben der Pressearbeit selbst, hatte ELSA e.V. in 2004/2005 die Gelegenheit, sich auf verschiedenen Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen durch fachliche Beiträge zu präsentieren. Exemplarisch sind hier zu nennen:

- Fachtagung „Bodenschutz – europäisch und lokal“, 1./2. April 2004, Berlin
- Green Week 2005 „Get to grips with climate change“, 31. Mai – 3. Juni 2005, Brüssel
- „Endlichkeit und Entwicklung der Landschaft“, 4. Juli 2004, Halle
- Fachtagung „Flächen sparen – Boden schützen. Strategien eines zukunftsorientierten Managements in den Kommunen und Regionen“, 12./13. Juli 2004, Iserlohn,
- EUROSIL 2004, 4.-12. September 2004, Freiburg
- Landesfachtagung zum Thema Boden der niedersächsischen Gebirgs- und Wandervereine. 15.-17. Oktober 2004

2.7 FINANZEN

Auch im zweitem Haushaltsjahr von ELSA e.V. ist die finanzielle Lage nach wie vor angespannt. Die wesentlichen Einnahmen stammen aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sonstiges (24.360,00 €). Weitere Einnahmen wurden durch die Jahrestagung eingenommen (17.513,05 €). Zusammen mit dem Übertrag aus 2002 ergibt sich ein Jahresbudget von ca. 56.038,15 € für das Jahr 2003. Mit diesem Geld konnte die Geschäftsstelle mit einer halben Stelle besetzt werden und der Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten werden. Alle geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle aber die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit von Vorstand und Redaktionsteam der News. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2003 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e.V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.

A. Betriebseinnahmen

1. Beiträge, Spenden, Sonstiges	22.410,00 €
2. Einnahmen Jahrestagung 2004	7.610,24 €



Summe Betriebseinnahmen	30.020,24 €
Übertrag 2003	5.251,43 €
Budget 2004	56.038,15 €

B. Betriebsausgaben

1. Personalkosten	23.039,18 €
a.) Löhne und Gehälter 14.510,44 €	
b.) gesetzl. soziale Aufwendungen 8.528,74 €	
2. Steuern, Versicherungen, Beiträge	189,37 €
3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten	13.556,10 €
4. Ausgaben Jahrestagung 2003	12.749,97 €
5. Verschiedene Kosten	1.252,10 €
Summe Betriebsausgaben	50.786,72 €
Übertrag 2004	5251,43 €

3 AUSBLICK 2005/2006

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass auch in den Jahren 2004/2005 die finanzielle Lage angespannt war und nur eingeschränkten Handlungsspielraum zuließ. Dennoch konnte sich das Boden-Bündnis wesentlich weiterentwickeln. Dies zeigt sich besonders in der erfolgreichen Arbeit und den zahlreichen Beitritten aus Österreich. Die gemeinsadem Fachtagung mit dem Land Nordrhein-Westfalen zeigt, dass ELSA e.V.. zunehmend öffentlich wahrgenommen wird.

In 2005/2006 sollen folgende Projekte/Aspekte prioritär behandelt werden:

- Weitere Durchführung der bereits bewilligten und finanzierten Kampagne „Boden unter den Füßen gewinnen“. Es existieren bereits erste Ideen und Vorschläge für aufbauende Projekte. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass es ein großes Interesse an Schulprojekten gibt, die nicht nur bodenrelevante Themen, sondern auch Kompetenzen im IT-Bereich vermitteln. Die Rahmenlehrpläne vieler Bundesländer sehen dies vor. Gedacht wird z.B. an Qualifizierung von Lehrern, die Erarbeitung dauerhafter Angebote in regionalen Lernstandorten etc. Die Finanzierung soll wesentlich durch Drittmittel (z.B. Stiftungsgelder, ggf. EU-Mittel erfolgen)
- Im Falle einer Bewilligung durch das BMBF: Initiierung und Start des Projektes „Flächenbewusstsein“ (Durchführung bis 2008)
- Weiterführung und Finanzierung der „Local Land and Soil News“ mit dem Ziel, das Redaktionsteam künftig für seine Arbeit entlohnen zu können. Dies soll zum einem über Projektarbeit erfolgen (z.B. Bildungskampagne, REFINA) zum anderen sollen andere Finanzquellen (z.B. in Anlehnung an Newsletter „TUSEC-IP“) erschlossen werden.
- Ausrichtung der Jahrestagung 2006. Derzeitiges Ziel ist die Ausrichtung der Jahrestagung 2006 in München. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.
- Fortführung der Arbeit und der Projekte in Niederösterreich
- Aufbau der Projektseite auf der ELSA Homepage
- Gemeinsame Bewerbung mit Fachhochschule, Stadt und Landkreis Osnabrück um den Umweltpreis 2005 der Niedersächsischen Umweltstiftung, der in diesem Jahr zum Thema „Patenschaften für Wasser und Boden“ vergeben wird. Bewerbungsschluß ist der 15. Oktober 2005
- Ggf. weitere Projektanträge. Gedacht ist an eine Antragstellung im Programm „Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ des BMBF. Inhalt könnte z.B. die Errichtung von zwei „Bo-



denstationen“ in Mitgliedskommunen sein, die im Innenstadtbereich auf die Welt Darunter aufmerksam machen.

4. ANLAGEN